Kann es sein...?

Tai x Yamato

Von Yurii-chan

Epilog:

++++Epilog++++

„Das waren damals noch Zeiten.“ Lachte Taichi. Das Konzert von Yamato war vorbei – welches grandios war, wie Tai fand – und er saß mit seinem Liebsten, in einer Decke gekuschelt, auf einer großen Couch im Hotelzimmer bei Kerzenschein.
„Oh ja. Kaum zu glauben, dass wir schon über neun Jahre zusammen sind.“
„Noch schwerer zu glauben, dass die Anderen das erst beim Outing von Motomiya und Ichijouji erfahren haben.“
Yamato rollte mit den Augen. „Wann schnallst du es endlich, dass alle das schon vorher wussten?“ Sicher, wenn eine gewisse Nacht im Einkaufszentrum damals nicht gewesen wäre, dann hätten immerhin Jou und Iori es eine Weile später erst erfahren. Soweit Yamato wusste, waren vor jener Nacht nur sein Bruder Takeru, Tais Schwester Hikari, Sora, Daisuke und Ken darüber im Bilde, während die letzten fünf der Digiritter wohl noch im Dunklen tappten.
Darauf konnte Tai nur lachen.
„Du bist manchmal auch einfach nur selten dämlich.“ Dennoch schmunzelte der Blonde.
„Genau deswegen liebst du mich.“ Schnurrte Tai in Yamatos Ohrmuschel, nicht im Geringsten beleidigt, wie er es zu Teenagerzeiten vielleicht gewesen wäre. „Weißt du noch, wie geil es war, Hikari und Takeru zu ärgern?“
Lachend strich der Blonde über Taichis Rücken. „Die beiden müssen Höllenqualen gelitten haben, wenn wir im Nebenzimmer extra laut miteinander rum gemacht haben.“ Und das mit purer Absicht.
„Von unserer Rache haben sie noch Jahre nach ihrem Streich was gehabt.“ Zärtlich knabberte Tai am Ohr seines Liebsten, der leise darauf stöhnte.
„Wollten wir nicht eigentlich…“ Der blonde keuchte vor Erregung. „… über Motomiya und Ichijouji sprechen?“
„Wollten wir, aber jetzt ist mir nach was anderem.“ Genüsslich sog Taichi den süßlichen Geruch von den blonden Haaren seines Freundes ein.
„War klar. Wenn es nach dir ginge, dann würden wir unser Bett nie verlassen.“
„Ich krieg eben nie genug von dir.“
Auch wenn er schon gerne Tais Liebkosungen erwidert hätte, wollte er nun endlich das aktuelle Vorhaben mit ihm klären. Nach dem Junggesellenabschied Takerus in Las

Vegas hatten sie sich vorgenommen, dafür zu sorgen, dass Motomiya Daisuke und Ichijouji Ken wieder zueinander finden, nach nun gut vier Jahren der Trennung, in denen sich die beiden weder gesehen, noch ein Wort miteinander gewechselt hatten. Motomiya hatte sogar das Land verlassen, als hätte er nicht weit genug von seinem Ex wegkommen können.
Als Yamato ihn nun von sich weg schob, grummelte Tai. „Ist ja gut… Also?“
‚Na bitte.' Dachte Yamato. „Also, Motomiya ist aus den USA zurück und wir haben es geschafft ihn in Ichijoujis Wohnung unterzubringen.“
„Ja, dafür das Konzert heute… Und weiter?“ Mit großen Augen sah Tai den Blonden an.
„Wir sollten uns etwas ausdenken, falls es nicht ausreichen sollte, dass sie so nahe aufeinander glucken.“
„Du meinst, falls sie so schon nicht wie ausgehungerte Löwen übereinander herfallen.“ Tai war sich absolut sicher, dass die beiden jüngeren nach wie vor etwas füreinander empfanden, nicht zuletzt, weil er erst kürzlich miterlebt hatte, wie sie auf die bloße Präsenz des anderen reagierten. „Und so nebenbei: ich kenne da noch jemanden, der das jetzt gerne tun würde.“ Verschmitzt grinste er seinen Freund an. Obwohl sein baldiges Opfer nur genervt mit den Augen rollte, ging er zum Angriff über.
Unter einem Quieken wurde Yamato längs auf die Couch gedrückt und nur wenige Sekunden später leckte die freche Zunge Taichis seinen Lippen nach. Stöhnend gewährte er Zutritt in seine Mundhöhle. ‚Wir haben wohl nachher immer noch Zeit, die Beziehung zwischen den Beiden wieder aufzubauen.' Dachte er noch, während er das Shirt des Brünetten hoch schob, um die gebräunte Haut darunter streicheln zu können.